



## Trocknungsfahrplan

mit Knauf Compound Duralpha hergestellte Fließestriche\*

Ihr mit Knauf Compound Duralpha hergestellter Fließestrich wurde sorgfältig geplant und ausgeführt. Hier finden Sie Hinweise für die Zeit nach der Verlegung, damit Ihr Fließestrich störungsfrei trocknen und erhärten kann.

### Entscheidende Kriterien sind

- Richtiges und regelmäßiges Lüften
- Klimatische Bedingungen (Temperatur + Luftfeuchtigkeit)
- Ungehindertes Trocknen (nach DIN 18560 müssen Estriche ungehindert trocknen können)
- Je größer die Estrichdicke, desto länger dauert die Trocknung

**Für die Schaffung der geeigneten Verhältnisse auf der Baustelle zur Trocknung des Fließestrichs ist der Auftraggeber verantwortlich.**

\* Die Angaben in diesem Trocknungsfahrplan gelten für Calciumsulfat-Fließestriche, welche mit mindestens 30 % Knauf Compound, einer passenden Zuschlagkörnung und keinen weiteren Zusatzmitteln oder Zusatzstoffen hergestellt wurden.



Fensterstellung	Luftwechselzahl pro Stunde
Fenster zu, Türen zu, Fenster gekippt	0 bis 0,5
Rollladen zu	0,3 bis 1,5
Fenster gekippt, keine Rollladen	0,8 bis 4,0
Fenster halb offen	5 bis 10
Fenster ganz offen	9 bis 15
Fenster und Fenstertüren ganz offen (gegenüberliegend)	etwa 40



### Hinweis

Bei höheren Estrichdicken verlängert sich die Trocknungszeit. Mit Hinauszögern des Trocknungsbeginns kann sich die Trocknungseigenschaft des Estrichs verschlechtern.

### Einbautag

Der Fachunternehmer baut Ihren Fließestrich nach Hersteller-Angaben ein. Beim Heizestrich werden Messstellen eingesetzt, an denen später die Restfeuchte gemessen werden kann. So werden Beschädigungen an Rohren verhindert.

### 1 Tag nach Einbau

Der Fließestrich kann **begangen** werden. 24 Stunden nach Einbau ist ein Stoßlüften der Räume bei mit Duralpha hergestellten Estrichen bereits möglich. Volle Belastbarkeit ist erst mit Erreichen der Belegreife, also wenn er trocken ist, gegeben.

### 2 Tage nach Einbau

Ab 2 Tagen nach Estricheinbau wird regelmäßig **gelüftet**. Der Estrich kann nur trocknen, wenn die verbrauchte, feuchte Luft ständig durch frische, trockenere Luft ersetzt wird. Optimal ist, wenn Fließestrich bei weit geöffneten Fenstern und Türen der Zugluft ausgesetzt wird (Schutz vor Regen beachten).

Ein Kippen der Fenster reicht für eine schnelle Trocknung nicht aus, Luftwechselraten sind zu gering.

Die Trocknung darf **nicht** durch **Zudecken** der Estrichfläche durch Materialien (z.B. Gipsplatten-Palette) behindert werden. Besonders die ersten 7 Tage sind entscheidend für einen guten Trocknungsverlauf.

**Ideale Trocknungsbedingungen** sind  $\leq 65\%$  Luftfeuchte und Temperaturen nicht unter  $18\text{ }^{\circ}\text{C}$ , Überprüfung kann mit einem Hygrometer erfolgen.

Im Winter können Fließestriche sogar besser trocknen! Kalte Luft enthält weniger Luftfeuchte als warme. Wird die kalte Luft durch Lüften ins Haus gelassen und erwärmt, kann sie die Feuchtigkeit aus dem Estrich sehr gut aufnehmen.

### 3 Tage nach Einbau

Als Heizestrich ausgeführt wird jetzt mit dem Aufheizen begonnen mit einer Vorlauftemperatur von  $25\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Ein **Aufheizprotokoll** ist zu führen!

### 4 Tage nach Einbau

Bei Heizestrich wird die Vorlauftemperatur von  $25\text{ }^{\circ}\text{C}$  auf  $55\text{ }^{\circ}\text{C}$  erhöht.

Eine schrittweise Erhöhung von  $5\text{ }^{\circ}\text{C}$  ist nicht erforderlich.

Für eine schnelle Trocknung ist die max. Vorlauftemperatur von max  $55\text{ }^{\circ}\text{C}$  zu halten. Auch als Heizestrich ist regelmäßiges Lüften notwendig (siehe Hinweise oben)!

### ab ca. 20 Tage nach Einbau

Mittels **CM-Messung** (Estrich-Material wird über den gesamten Querschnitt entnommen) wird die Restfeuchte im Fließestrich bestimmt.

Bei einem Heizestrich kann als Vorprüfung eine Folie aufgelegt werden. Kondensiert unter der Folie innerhalb von 24 Stunden kein Wasser, kann die CM-Messung erfolgen.

Die Belegreife ist bei folgenden Restfeuchten erreicht (DIN 18560-1):

- Heizestrich:  $\leq 0,5\text{ CM-}\%$
- Unbeheizt:  $\leq 0,5\text{ CM-}\%$

Wenn die **vorgeschriebene Restfeuchte** (Belegreife) erreicht ist, die Vorlauftemperatur so reduzieren, dass die Oberflächentemperatur des Estrichs von  $15 - 18\text{ }^{\circ}\text{C}$  erreicht wird. Nun kann der Oberbelag aufgebracht werden.

Knauf Gips KG  
Am Bahnhof 7  
97346 Iphofen

Knauf AVF  
Decken-Systeme

Knauf AQUAPANEL  
AQUAPANEL® Cement Board  
TeiTen®, Dämmstoffschütungen

Knauf Bauprodukte  
Profilösungen für Zuhause

Knauf Gips  
Trockenbau-Systeme  
Boden-Systeme  
Putz- und Fassaden-Systeme

Knauf Insulation  
Dämmysteme für  
Sanierung und Neubau

Knauf Integral  
Gipsfasertechnologie für  
Boden, Wand und Decke

Knauf FFT  
Maschinentechnik und Anlagenbau

Knauf Design  
Oberflächenkompetenz

Malbos  
Mörtelssysteme für  
Pflasterdecken im Tiefbau

Sekret Bauprodukte  
Trockermörtel für  
Neubau und Sanierung